

SCHLOSSERLEBNISTAG

Musik mit Originalinstrumenten

MANNHEIM: Konzerte, Vortrag zu Stamitz und ein Rückblick in die Zeit der Reformation

MANNHEIM. Im ganzen Land laden am Sonntag, 18. Juni Schlösser, Burgen und Gärten zum Schlosserlebnistag ein – wie seit sieben Jahren am dritten Juni-Sonntag. „Wir wollten ähnlich wie den ‚Tag des offenen Denkmals‘ einen Tag der Schlösser im Bewusstsein der Menschen etablieren – und inzwischen ist daraus tatsächlich eine neue Ausflugstradition entstanden“, erklärt Michael Hörmann, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.

Mit dabei sind die Schlösser und Schlossgärten Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen in der Kurpfalz, Weikersheim in Hohenlohe ebenso wie das neu eröffnete Schloss Bruchsal.

In Mannheim steht der Tag, ja das ganze Wochenende ganz im Zeichen der „Mannheimer Schule“ und des Komponisten Johann Stamitz, der hier Konzertmeister von Kurfürst Carl Theodor war und vor 300 Jahren geboren wurde. Ihm ist am



Prachtvolle Räume, seit zehn Jahren rekonstruiert, gibt es im Mannheimer Schloss zu sehen. Hier erklingen auch Originalinstrumente. Bild: Prosswitz

Sonntag um 17 Uhr ein Festvortrag „Musiker im Spannungsfeld von Migration und lokaler Verankerung. Zum Wandel der Konzepte und Praktiken von Mobilität“ von Michael Werner im Rittersaal gewidmet, ehe dort um 20 das Kurpfälzische Kammerorchester ein Festkonzert mit Werken von Stamitz gibt. Bereits am

Samstag erklingen vier original Streichinstrumente aus der Epoche der Kurfürsten in einem Konzert um 19 Uhr im Rittersaal. Da bringt das Cramer-Quartett Streichquartette der „Mannheimer Schule“ zu Gehör – der Auftakt für Pläne der Schlösser und Gärten, das Thema Musik und insbesondere die Bedeutung der „Mannhei-

mer Schule“ deutlicher im Schloss herauszustellen. Schließlich sind hier schon sieben Originalinstrumente im Trabantsaal zu sehen.

Um 14.30 Uhr an Fronleichnam gibt es, unabhängig vom Schlosserlebnistag, zum Jahresthema Reformation eine Sonderführung mit dem Titel „Mannheim - Das neue Jerusa-

lem. Religion in der Kurpfalz“. Schließlich hatten sich die Herrscher der Kurpfalz zu nächst der Reformation angeschlossen, aber als 1685 der Kurfürst ohne Thronfolger starb, fiel die Herrschaft an das katholische Pfalz-Neuburg. Die Führung durch die kaiserlichen Appartements und Schlosskirche folgt den Spuren dieser Zeit. Am Freitag, 16. Juni um 15 Uhr widmet sich eine „Macht - Kultur - Liebe“ betitelt Sonderführung dem Kurfürst Jan Wellem. In zweiter Ehe war er mit Anna Maria de Medici, der Tochter des Großherzogs der Toskana, verheiratet – eine Biografie, in der sich die Familien- und Machtpolitik der großen europäischen Herrscherhäuser spiegelt. Dieser Rundgang führt durch Schlossräume des 18. Jahrhunderts, den Museumsbereich den Rittersaal sowie in den Ehrenhof vor die Schlossfassade.

Peter W. Ragge

Historisches Vergnügen

HEIDELBERG: Schlossführungen bieten Tafelfreuden und Spaß

HEIDELBERG. Mit einer „actionreichen“ Führung – nicht nur für Jungs – startet das Programm zum Schlosserlebnistag am Sonntag, 18. Juni, in Heidelberg: Unter dem Motto „Wilde Kerle aus Kurpfalz“ können Kinder hier um 14 Uhr in die Welt der Ritter eintauchen und sich heldenhaft für Schwächere und eine gerechte Sache einsetzen.

Passend zum diesjährigen Thema des Erlebnistags – „Schloss und Wein“ – locken um 14.30 Uhr überdies mittelalterliche Tafelfreuden auf Schloss Heidelberg: Bei der Führung „Von Bärenschenken, Aufschneidern und Aborterkern“ erfahren die Besucher alles über die vielen Feste und prächtigen Tafeleien, die einst an diesem Ort stattfanden. Da-

bei können die Teilnehmer die berühmten Bauwerke des Schlosses einmal mit ganz anderem Blick erleben – auch den großen Fasskeller.

Spaß und Spiel nach historischem Vorbild steht daneben, gleichfalls um 14.30 Uhr, bei der Führung „Mit dem Balonen gespielt, zum Ring gerennet“ auf dem Programm. Hierbei können Familien mit Kindern ab acht Jahren spielen, wie es einst die Kurfürsten und ihre vornehme Gesellschaft taten und dabei auch den Schlossgarten in seinen historischen Teilen kennenlernen.

Der Eintritt (jeweils inklusive Bergbahnticket) kostet für Erwachsene 13 Euro und ermäßigt sieben Euro. Bei der Führung „Von Bärenschenken, Aufschneidern und Aborterkern“ fallen Zusatzkosten in Höhe von fünf Euro pro Person für einen kleinen Imbiss an. Eine telefonische Anmeldung zu den Führungen unter der Rufnummer 06221/65 88 80 ist unbedingt erforderlich. mav



Beim Erlebnistag auf Schloss Heidelberg können Familien historische Spiele wie etwa „Pallmall“ ausprobieren. Bild: Roth

Auf barocker Verbrecherjagd

SCHWETZINGEN: Krimi und Rundgänge

SCHWETZINGEN. „Wein, Weib und Gesang – Mord bei den höfischen Vergnügungen“: Unter diesem Titel lockt ein barocker Kriminalfall die Besucher des Schwetzingen Schlosses am Erlebnistag-Sonntag, 18. Juni, um 11 und 15 Uhr zum Mitspielen und Mitraten. Dem „Leben bei Hofe“ widmet sich daneben um 12.15 Uhr ein Rundgang, der den Alltag der Schlossbewohner wieder lebendig werden lässt, und „Lust auf ‚Blindekuh‘?“ fragt um 13.30 und 16 Uhr ein spielerischer Rundgang für Kinder ab sechs Jahren, die dabei „Galante Spiele im Schlossgarten“ kennenlernen.

Mit barocken Tafelfreuden befasst sich die Führung „Vom Tafel = Zeremoniell“, die ihre Teilnehmer um 14.30 Uhr durch jene Räume führt, in denen im 18. Jahrhundert gespeist wurde – vom Schlafzimmer des Kurfürsten bis zum Speisesaal im Zirkelbau. Die

Veranstaltungen kosten zwölf, für Ermäßigte sechs Euro (inklusive Garteneintritt). Anmeldungen unter Tel 06221/6 58 80. Um 15 Uhr geben zudem die Stuttgarter Saloniker ein „Eine kleine „Weinmusik“-Konzert im Naturtheater beim Apollotempel (Garteneintritt: Erwachsene sechs, Ermäßigte drei Euro). mav



Das Schwetzingen Schloss bietet am Sonntag Programm. Bild: zg